

Ziel: Wissensvermittlung über Kosten für den Führerschein

1) Begrüßung und inhaltliche Hinführung (ca. 5 Min.)

Im Plenum

- Bei schulfremden Personen: Wer bin ich, warum bin ich hier?
- Was passiert in der folgenden Unterrichtseinheit?
- Welche Ziele hat die Unterrichtseinheit, z.B. Ich hoffe Euch/Ihnen Wissen an die Hand zu geben, mit dem Ihr/Sie sicherer prüfen könnt, wann und unter welchen Bedingungen ein Auto leistungsfähig ist.
- Grundsätzliches über die Veranstaltung klären. Z.B. Pausenregelung, Sitzordnung, ...
- Wichtiger Hinweis: Jeder sollte mitmachen. Es darf immer nachgefragt werden.

2) Führerscheinformierung (ca. 40 Min.)

In Partnerarbeit

Das Arbeitsblatt Führerschein und der Haushaltsplan sollen bearbeitet werden.

Im Plenum

Die Ergebnisse werden besprochen. Die Folie „Führerscheinkosten“ kann als Ergänzung aufgelegt werden.

→ Ziel: Kennenlernen von Kosten und Ansparmöglichkeiten für den Führerschein.

Überleitung: Wer seinen Führerschein geschafft hat, möchte meist auch gleich ein Auto. Neben den reinen Anschaffungskosten sollte man sich aber vorher Gedanken über die regelmäßigen Kosten machen. Nur wer diese auch ohne Probleme zahlen kann, sollte über einen fahrbaren Untersatz nachdenken.

Ziel: Wissen über Autoanschaffung und Unterhaltskosten

3) Regelmäßige Unterhaltskosten für ein Auto (ca. 20 Min.)

In Gruppenarbeit

Das Arbeitsblatt wird in Gruppen bearbeitet. (Zu Frage 1: Versicherung, Steuer, Benzin, Reifen, Reparaturen, Instandhaltungskosten; Zu 2: Die Kfz-Haftpflichtversicherung zahlt nur die bei einem Unfallgegner verursachten Schäden, die Vollkaskoversicherung übernimmt auch Schäden am eigenen Fahrzeug; Zu Frage 3: Es gibt 25 Typklassen in der Kfz-Haftpflicht, Faktoren wie Anzahl der Zulassungen dieses Autotyps, Unfallhäufigkeit dieses Autotyps ... spielen eine Rolle; Zu Frage 4: Mann/Frau, (alle) Fahrer über/unter 25 Jahre, Kinder im Haushalt, Landkreis z.B. München-Land, km-Leistung im Jahr, Garage ...; Zu Frage 5: über Eltern anmelden, begleitetes Fahren, Sicherheitstrainings, vorherige Mopednutzung ...)

Im Plenum

Die Ergebnisse aus dem Arbeitsblatt werden besprochen. Die Folie „Erwin und sein erstes Auto“ dient im Anschluss als Fallbeispiel für eine Versicherungs- und Gesamtunterhaltskostenberechnung. Sollte die Einheit Führerschein nicht durchgeführt worden sein, kann hier der Haushaltsplan eingebaut werden und über die Ansparmöglichkeiten für eine Anschaffung diskutiert werden.

→ Ziel: Wissen zu Kfz-Versicherungen und Einsparmöglichkeiten, Erkennen von Kosten aber auch Kosteneinsparmöglichkeiten beim Unterhalt eines Autos.

4) Allgemeine Infos zu Kredit (ca. 10 Min.)

Im Plenum

Auf Folie werden die wichtigsten Fakten zu Kredit durchgesprochen.

5) Die Autofinanzierung (ca. 40 Min.)

In Gruppenarbeit

Jedes Arbeitsblatt „Kreditberechnung 1 und 2“ soll von mindestens zwei Gruppen bearbeitet werden. Dabei ist ersteres eher auf Rechnen und letzteres (incl. Arbeitsblätter zu Barzahlungsrabatt) eher auf Textverständnis ausgerichtet.

Im Plenum

Die Besprechung der Arbeitsblätter. Arbeitsblatt „Kreditberechnung 1“ kann von den Jugendlichen bereits auf Folie schriftlich beantwortet werden kann, um die Ergebnisse besser präsentieren zu können. Bei der zweiten Gruppen sollte auf jeden Fall die Tabelle „Barzahlungsrabatt“ erklärt werden.

Wichtig ist es auf die Risiken einer Finanzierung einzugehen, z.B.: Wem gehört eigentlich das Auto? Kann ich das Auto verkaufen, wenn ich es nicht mehr haben will? Was passiert bei Zahlungsschwierigkeiten (Kündigung des Vertrages mit hohen Kosten verbunden)? Warum ist es wichtig bei Finanzierung eine Vollkaskoversicherung abzuschließen? (Fakt ist: Den größten Vorteil bietet der Barkauf ohne Kredit. Man kann beim Händler einen günstigen Kaufpreis aushandeln. Der Käufer erwirbt sofort unbelastetes Volleigentum am Fahrzeug, hat also unbeschränkte Verfügungsgewalt kann das Fahrzeug fahren, so lange er will und veräußern, wann es für ihn am günstigsten ist.)

Im Plenum

Das Arbeitsblatt „Leasing“ soll gemeinsam mit der Klasse gelesen und durchgesprochen werden.

6) Abschlussdiskussion (ca. 10. Min.)

Zum Schluss bietet sich eine Wiederholung/Diskussion mit folgenden Fragen an:

- Was war für Sie heute neu, was war die wichtigste Information?
- Was sind beim Auto feste, was variable Kosten?
- Warum ist Barzahlen – ohne Kredit – beim Autokauf von Vorteil?
- Was ist der größte Unterschied zwischen Leasing und Kaufen?
- Glauben Sie, dass es eine „günstige“ Finanzierung gibt?
- Warum werden wir von so vielen Finanzierungsangeboten beworben?
- Würden Sie ein Auto finanzieren?



Erwin ist 18 Jahre alt und möchte sich endlich für den Führerschein anmelden. Von seiner Oma hat er 500,- € Startguthaben geschenkt bekommen, den Rest muss er sich selber ansparen.

Erwin ist im zweiten Ausbildungsjahr als Elektroniker und verdient 560,- € netto. Für seine Fahrkarte braucht er 80,- € im Monat, außerdem muss er 50,- € für Wohnen zu Hause abgeben. Für Essen und Trinken während seiner Arbeitszeit braucht Erwin ca. 5,- €/Arbeitstag und er raucht eine Schachtel Zigaretten pro Tag. Seine Handyrechnung beträgt durchschnittlich 40,- €. Ab und zu geht er noch mit seinen Freunden weg und seine Klamotten muss er sich auch selber kaufen.

Aufgaben:

1. Stellen Sie einen monatlichen Haushaltsplan für Erwin auf und schätzen Sie die fehlenden Beträge. Verwenden Sie hierzu die erste Spalte aus der beiliegende Liste.
2. Sehen Sie sich noch mal den Haushaltsplan an. Was könnte Erwin ändern, um sich den Führerschein schneller leisten zu können? Füllen Sie die neuen Beträge in die zweite Spalte der beiliegenden Liste.
3. Wie viel kann Erwin im Monat für seinen Führerschein ansparen?

4. Wie hoch sind ungefähr die Kosten für einen Führerschein? Aus welchen Einzelbeträgen setzen sich diese Kosten zusammen?

5. Wie lange muss Erwin sparen, bis er das gesamte Geld zusammen hat?

6. Erwin möchte sich bereits mit seinem bisherigen Startguthaben von 500,- € anmelden. Sein Freund rät ihm davon ab. Was meinen Sie? Begründen Sie!



HAUSHALTSPLAN

I. Einnahmen:

1. Lohn

2. Nebeneinkünfte (z.B. Kindergeld)

Gesamteinnahmen:

II. Ausgaben:

1. Miete

- Nebenkosten

2. Strom

3. GEZ

4. Telefon

5. Handy

6. _____-Versicherung

7. Fahrtkosten (öffentlich)

8. Kfz-Kosten

- Benzin

- Versicherung

- Steuer

9. Ernährungskosten

10. Rauchen

11. Körperpflegekosten (Deo, Haargel)

12. Kleidungskosten

13. Kosten für Freizeit (Kino, Disco etc.)

14. Vereinsbeiträge (Sport und Tierschutz etc.)

15. Abonnements (Zeitschriften, Bücher)

16. Rücklagen (Urlaub, Autoreparaturen etc.)

17. Sonstiges (Geschenke, Haustiere etc.)

18. Sparrate für Führerschein/Auto

Gesamtausgaben:

Gesamteinnahmen

% Gesamtausgaben

Differenz

Wie viel Geld kostet ein Führerschein?

<http://www.fahrtipps.de/fahrschule/fuehrerschein-kosten.php>

Eine Frage, die von angehenden Fahrschülern häufig gestellt wird, und die äußerst schwierig zu beantworten ist. Wir haben eine typische Pkw-Ausbildung durchgerechnet. Abweichungen je nach der Region, dem Preis-Leistungsangebot der Fahrschule, und der Begabung des Schülers sind aber vorprogrammiert.

1. Vorabkosten	
Sehtest	ca. 6,00 €
Kursus: Lebensrettende Sofortmaßnahmen	ca. 18,00 €
einfaches Passfoto beim Fotografen	ab ca. 8,00 €
(oder doch lieber aus dem Automaten?)	ab ca. 4,00 €
2. Gebühren bei der Straßenverkehrsbehörde	
Auszug aus dem Verkehrszentralregister	3,30 €
Erfassung der Fahrerlaubnis auf Probe	1,80 €
Prüfung und Bearbeitung des Führerscheinantrags	5,10 €
Herstellung des Führerscheins und Erteilung der Fahrerlaubnis	33,20 €
3. Fahrschule: Ausbildung und Lernmaterial	
Grundgebühr bei Anmeldung • wir rechnen mit einem Durchschnittswert von 250,00 €	50,00 - 350,00 €
Lehrbuch und Fragebogen • wir rechnen mit 50,00 €	30,00 - 80,00 €
Fahrstunde 45 Minuten (normale Übungsfahrt) • wir rechnen mit 23 Fahrstunden zu je 30 €	20,00 - 40,00 €
Sonderfahrten 45 Minuten (Autobahn, Landstraße, Dunkel) • wir rechnen mit 12 Sonderfahrten zu je 40 €	30,00 - 50,00 €
4. Prüfungen	
Theoretische Prüfung:	
Fahrschulgebühr (»Vorstellung zur theoretischen Prüfung«, wird nicht von jeder Fahrschule erhoben) • wir rechnen mit 40,00 € und lassen den Fahrschüler bei der ersten theoretischen Prüfung durchfallen	0 - 75,00 €
Gebühr der Prüforganisation (TÜV, DEKRA)	11,07 €
Praktische Prüfung:	
Fahrschulgebühr (»Vorstellung zur Prüfung«) • wir rechnen mit 100,00 €	50,00 - 180,00 €
Gebühr der Prüforganisation (TÜV, DEKRA)	84,97 €
Macht zusammen ...	
1. Vorabkosten	36,00 €
2. Gebühren der Straßenverkehrsbehörde	43,40 €
3. Ausbildung in der Fahrschule und Lehrmaterial	1.470,00 €
4. Prüfungskosten: Zwei theoretische und eine praktische Prüfung	278,11 €
Endsumme in unserem Beispiel:	1.836,51 €



Unterhaltskosten für ein Auto

1. Vor der Anschaffung eines Autos sollte man sich erst einmal überlegen, ob auch die regelmäßigen Unterhaltskosten leistbar sind. Welche regelmäßigen Kosten kommen auf Sie zu, wenn Sie ein Auto fahren?

2. Es gibt verschiedene Kfz-Versicherungen. Erklären Sie den Unterschied zwischen einer Kfz-Haftpflichtversicherung und einer Vollkaskoversicherung.

3. In der Kfz-Versicherung errechnet sich der Beitrag aufgrund von Typklassen. Wie viele Typklassen gibt es in der Kfz-Haftpflichtversicherung und wie kommen diese zustande?

4. Neben der Typklasse des Autos sind noch andere Faktoren bei der Einstufung der Versicherung entscheidend. Welche sind das? Nennen Sie mindestens fünf.

5. Sie wollen ein Auto anmelden. Wie können Sie als junger Mensch bei der Kfz-Versicherung sparen? Nennen Sie zwei Möglichkeiten.

Erwin und sein erstes Auto

Erwin 18 Jahre (Geburtstag: 15.08.90) ist Auszubildender als Elektroniker im 2. Lehrjahr, hat den Führerschein am 01.09.08 geschafft und will sofort ein Auto. Ein Ford Fiesta mit 37 kW aus dem Jahre 95 soll es sein. Weitere Angaben: Wohnort München, Fahrleistung bis 15.000 km/Jahr, kein Stellplatz, Erwin nahm nicht am begleiteten Fahren teil, manchmal fährt auch seine ebenfalls 18-jährige Freundin mit dem Auto. Er möchte nur die Kfz-Haftpflicht und zahlt diese 1x jährlich.

Feste Kosten	Jährlich	Monatlich
Kfz-Haftpflicht im 1. Jahr mit 230 % (bei einer Anmeldung über die Eltern im 1. Jahr 140 %)	2.570,53 € (1.567,02 €)	214,21 €
Kfz-Steuer	188,00 €	15,67 €
TÜV (alle zwei Jahre 42,- €)	21,00 €	1,75 €
ASU (alle zwei Jahre 37,- €)	18,50 €	1,54 €
Gesamtsumme:	2.798,03 €	233,17 €
Variable Kosten geschätzt	Jährlich	Monatlich
Benzin	960,00 €	80,00 €
Instandhaltungskosten: z.B. Wartung oder Inspektion, Öl, Ölfilter, Frostschutz für Kühler, Scheibenwischflüssigkeit, Schei- benwischer	200,00 €	16,67 €
Reifen (Durchschnittliche Lauf- leistung ca. 45.000 km) -> nach ca. 3 Jahren notwendig, Neu- preis/Stück ca. 50,- €	66,67 €	5,56 €
Reparaturen	120,00 €	10,00 €
Geschätzte Gesamtsumme:	1.346,67 €	112,22 €
	Jährlich	Monatlich
Feste Kosten	2.798,03 €	233,17 €
+ Variable Kosten	1.346,67 €	112,22 €
Gesamtkosten	4.144,70 €	345,39 €



Allgemeine Infos zu Krediten

Grundsätzlich gilt für **jede Art von Verbraucherkredit**: Finanzierungsverträge können von einem Verbraucher binnen einer Frist von **zwei Wochen widerrufen** werden. Adressat des Widerrufs ist die finanzierende Bank.

Raten:

Einen Verbraucherkredit zahlt man **in Raten zurück**. Die Rate setzt sich aus Zinsen und der tatsächlichen Rückzahlung d.h. Tilgung zusammen. Bei **langen Laufzeiten sind die Monatsraten niedriger**, in ihnen steckt ein niedrigerer Tilgungsanteil, man wird später Eigentümer und durch die lange Laufzeit kostet der Kredit insgesamt mehr.

Zinsen:

Der **effektive Jahreszins p.a.** gibt in der Regel die **Kosten** für einen Kredit **an**.

Aber: **Nicht nur der effektive Jahreszins ist entscheidend**, sondern auch die Höhe der **Nebenkosten**, wie z.B. eine Restschuldversicherung. Falls man eine noch unbelastete Lebensversicherung hat, kann man diese einbringen und so die Restschuldversicherung sparen.

Die **günstigsten Zinsen gibt es bei geringen Laufzeiten** (bis zu 2 Jahren). Bei kürzeren Laufzeiten fallen die Monatsraten relativ hoch aus, weil in ihnen nicht nur Zinsen, sondern ein **hoher Tilgungsanteil** steckt. Man wird durch den hohen Tilgungsanteil schneller Eigentümer.

Festzulegende Kreditlaufzeit:

Jeder Kredit hat eine meist **vorher festgelegte Laufzeit**. Ein **Kredit** sollte schon **abbezahlt sein, bevor man das Fahrzeug wechselt**, damit man mit dem neuen Kredit nicht in Schwierigkeiten kommt.

Achtung:

Eine vorzeitige Kündigung oder Ablösung des Kreditvertrages ist meist mit einer Ausgleichszahlung (Vorfälligkeitsentschädigung) verbunden.



Kreditberechnung 1

Tim möchte sich ein Auto kaufen. Sein (gebrauchtes) Traumauto kostet 10.000,- €. Er möchte sich den Betrag finanzieren. Stellt sich nur die Frage wie? Tim überlegt sich vor dem Einholen von Angeboten, dass er die Finanzierung auf keinen Fall länger als drei Jahre möchte, da er sich nicht sicher ist, wie lang er dieses Modell wirklich fahren möchte.

1. Tim geht als erstes zu seiner Bank. Da er bei einer kompletten Barzahlung des Autos mit seinem Händler einen Rabatt von 10 % vereinbart hat, fragt er bei seiner Bank nur nach einem Kredit von 9.000,- € mit der Laufzeit von 36 Monaten. Er bekommt folgendes Angebot: monatlicher Zinssatz 0,35 % (Effektivzinssatz 9,46 % p.a.).

Aufgabe: Berechnen Sie die Zinsen für den Kredit!

$$\text{Formel: Zinsen} = \frac{\text{Kreditbetrag} \times \text{Monatszins} \times \text{Zahl der Rückzahlungsmonate}}{100}$$

Ergebnis: _____

2. Neben den Zinsen müssen immer auch Bearbeitungsgebühren bezahlt werden. Sie liegen in diesem Fall bei 2 % (können auch höher sein) der Kreditsumme von 9.000,- €.

Aufgabe: Berechnen Sie die Bearbeitungsgebühr!

Ergebnis: _____

3. Die Gesamtsumme für den Kredit berechnet sich nun aus Kreditsumme, Zinsen und Bearbeitungsgebühr.

Aufgabe: Berechnen Sie diese Gesamtsumme!

Ergebnis: _____

4. Nun wollen Sie nur noch wissen, wie hoch die monatlichen Raten sind.

Aufgabe: Berechnen Sie die Raten mit der von Tim gewünschten Laufzeit über 3 Jahre.

Ergebnis: _____

5. Aufgabe: Wie viel bekommt Tim ausbezahlt? _____

Wie viel muss Tim tatsächlich zurück zahlen? _____



Kreditberechnung 2

Tim möchte sich ein Auto kaufen. Sein (gebrauchtes) Traumauto kostet 10.000,- €. Er möchte sich den Betrag finanzieren. Stellt sich nur die Frage wie? Tim überlegt sich vor dem Einholen von Angeboten, dass er die Finanzierung auf keinen Fall länger als drei Jahre möchte, da er sich nicht sicher ist, wie lang er dieses Modell wirklich fahren möchte.


1. Tim geht als erstes zu seiner Bank. Da er bei einer kompletten Barzahlung des Autos mit seinem Händler einen Rabatt von 10 % vereinbart hat, fragt er bei seiner Bank nur nach einem Kredit von 9.000,- € mit der Laufzeit von 36 Monaten. Er bekommt folgendes Angebot. Effektivzinssatz 9,46 % p.a., monatlicher Zinssatz 0,35 %.
2. Tim spricht als nächstes noch mal mit seinem Autohändler. Dieser macht ihm den Vorschlag das Auto über die „Autobank“ zu finanzieren. Sein Angebot liegt bei 3,9 % effektivem Jahreszins. Da er das Auto nicht auf einmal bar bezahlt, bekommt er zwar keinen Barzahlungsrabatt, trotzdem ist Tim total begeistert.

Am Abend besucht er seinen besten Freund Roland und erzählt ihm von dem Vorschlag des Händlers. Roland ist skeptisch und gemeinsam wollen sie recherchieren, welcher Vorschlag besser ist. Sie schreiben sich alles zusammen.

Angebote	Von der Bank	Vom Autohändler
Effektiver Jahreszins	9,46 % p.a.	3,9 % p.a.
Anzahlung	Keine Anzahlung, da der gesamte Betrag auf einmal gezahlt wird.	Laut Händlerangebot keine Anzahlung notwendig.
Laufzeit	36 Monate	36 Monate
Rabatt wegen Barzahlung	10 %	Kein Rabatt weil Sonderzinsangebot

Im Internet finden sie folgenden Artikel. Lesen Sie sich den Artikel durch, sehen Sie sich auch die Tabelle genau an.

Aufgabe: Welchen Barzahlungsrabatt müsste Tim erhalten, damit das Angebot von seiner Bank günstiger ist, als das vom Händler?



Aus: http://www.tippscout.de/kredit-f%fc-auto-rabatt-f%fc-bar-zahler-spant-oft-mehr-als-g%fcnstiges-finanzierungsangebot_tipp_2443.html

Kredit für Auto: Rabatt für Bar-Zahler spart oft mehr als günstiges Finanzierungsangebot

Mit nur 0,9 Prozent effektivem Jahreszins für den Autokredit locken manche Autobanken die Kunden. Allerdings sollten sich Autokäufer nach Ansicht des ADAC nicht zu schnell auf ein solches Angebot einlassen. Nach Erkenntnissen des Autoclubs kann es günstiger sein, ein Verbraucherdarlehen bei einer herstellerunabhängigen Bank aufzunehmen – um dann beim Händler als Bar-Zahler einen satten Rabatt rauszuschlagen.

Im Schnitt können Neuwagenkäufer 15 Prozent Nachlass aushandeln, ergaben Marktforschungen. Eine Umfrage der ADACmotorwelt ermittelte bei einigen Herstellern bis zu 32 Prozent Nachlass. So hohe Rabatte können Käufer aber nach ADAC-Erkenntnissen nur dann aushandeln, wenn Sie nicht auf den günstigen Kredit der Autobank zugreifen, sondern bar bezahlen.

Allerdings stehen die Kunden vor einer großen Frage: Wie hoch muss der Rabatt ausfallen, damit sich der auf den ersten Blick teurere Verbraucherkredit gegenüber dem Darlehen der Autobank lohnt?

Der ADAC hat eine Tabelle erstellt, aus der der Kunde ersehen kann, wie viel Rabatt er aushandeln muss, um mit dem Bankdarlehen besser zu fahren als mit dem angeblichen Schnäppchen-Kredit der Autobank. So lohnt sich bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einem effektiven Jahreszins von 2,9 Prozent bei der Autobank das Darlehen vom unabhängigen Anbieter (8 Prozent effektiver Jahreszins) ab einem Rabatt von 7,02 Prozent.

Interessant ist laut ADAC der Vergleich insbesondere auch für Käufer von Gebrauchtfahrzeugen. Denn dieser Kundengruppe gewähren die Autobanken in der Regel nicht die besonders günstigen Konditionen, sondern verlangen derzeit effektive Jahreszinsen zwischen 6 und 9 Prozent.

Im Internet unter <http://www.adac.de/finanzierungsrechner> bietet der Automobilclub seinen Mitgliedern einen Rabattrechner an, mit dem Autokäufer individuell die beste Finanzierungsart ermitteln können.

Autobank oder unabhängiger Anbieter? Die Tabelle erleichtert den Vergleich:

Mit dem Kredit von einem unabhängigen Anbieter kann der Kunde beim Händler bar bezahlen – und unter Umständen einen dicken Rabatt aushandeln. So schlägt der Bankkredit sogar die meist günstigen Zinsen der Autobanken. Die Tabelle zeigt, wie hoch der Rabatt mindestens sein muss, damit der Kunde mit dem Bankkredit besser fährt. Ein Beispiel: Die Autobank fordert für einen Kredit 2,9 Prozent effektiven Jahreszins. Der unabhängige Finanzierer verlangt 8 Prozent. Bei einer Laufzeit von 24 Monaten muss der Kunde also mindestens 4,84 Prozent Rabatt raushandeln, um sein Auto über den Unabhängigen günstiger zu finanzieren. Bei einer Laufzeit von 48 Monaten sind es 9,10 Prozent.

Laufzeit in Monaten	Effektiver Jahreszins beim unabhängigen Anbieter	Effektiver Jahreszins der Autobank				
		0,9 %	1,9 %	2,9 %	3,9 %	4,9 %
		So viel Rabatt müssen Sie raushandeln (in Prozent)				
24 Monate	6 %	4,96	3,98	3,01	2,04	1,07
	6,5 %	5,41	4,44	3,47	2,51	1,54
	7 %	5,87	4,90	3,93	2,97	2,01
	7,5 %	6,31	5,35	4,39	3,34	2,48
	8 %	6,75	5,79	4,84	3,89	2,93
	8,5 %	7,19	6,24	5,28	4,34	3,39
	9 %	7,62	6,67	5,72	4,78	3,84
	9,5 %	8,05	7,10	5,16	5,22	4,28
	10 %	8,47	7,53	6,59	5,66	4,72
	36 Monate	6 %	7,21	5,80	4,39	2,97
6,5 %		7,86	6,46	5,06	3,65	2,25
7 %		8,50	7,11	5,72	4,33	2,93
7,5 %		9,14	7,75	6,37	4,99	3,60
8 %		9,76	8,39	7,02	5,64	4,27
8,5 %		10,38	9,01	7,65	6,28	4,92
9 %		10,98	9,63	8,28	6,92	5,56
9,5 %		11,58	10,24	8,89	7,55	6,20
10 %		12,17	10,84	9,50	8,16	6,83
48 Monate		6 %	9,38	7,56	5,73	3,88
	6,5 %	10,21	8,41	6,59	4,77	2,94
	7 %	11,03	9,24	7,44	5,64	3,82
	7,5 %	11,84	10,06	8,28	6,49	4,69
	8 %	12,63	10,87	9,10	7,33	5,55
	8,5 %	13,41	11,66	9,91	8,15	6,39
	9 %	14,17	12,44	10,71	8,96	7,22
	9,5 %	14,92	13,21	11,49	9,76	8,03
	10 %	15,66	13,97	12,26	10,55	8,83
	60 Monate	6 %	11,48	9,26	7,03	4,77
6,5 %		12,48	10,28	8,08	5,85	3,61
7 %		13,46	11,29	9,11	6,90	4,69
7,5 %		14,42	12,27	10,12	7,94	5,75
8 %		15,37	13,24	11,11	8,95	6,79
8,5 %		16,29	14,19	12,08	9,95	7,80
9 %		17,20	15,12	13,03	10,92	8,80
9,5 %		18,08	16,03	13,96	11,88	9,78
10 %		18,96	16,92	14,88	12,81	10,74



Was ist eigentlich Leasing?

Engl. to lease = mieten

1. **Leasing hat nichts mit Kaufen** oder Erwerben zu tun. Bei einem geleaseten Auto mietet man das Auto für einen gewissen Zeitraum und zahlt hierfür.
2. In der Regel ist eine (Anfangs-) **Sonderzahlung von 20 oder 30 %** – abhängig vom Neuwert des Autos notwendig – damit man danach nur noch niedrigere Leasingraten zahlen muss.
3. Beim Leasing legt man eine **Vertragslaufzeit von z.B. 48 Monaten** fest.
4. **Am Ende des Vertrages gibt man in der Regel (erst einmal) das Auto zurück.** Abhängig vom Vertrag kann man dann tatsächlich das Auto zu seinem Restwert kaufen oder eben nicht. Die Anzahlung bekommt man übrigens nicht zurück!!
5. Man unterscheidet zwischen:
 - a) **Restwertvertrag**, bei dem am Ende des Vertragszeitraumes die Restwertabrechnung stattfindet. Diese errechnet sich aus der Differenz des zu Vertragsbeginn festgelegten Restwertes des Fahrzeuges nach Ablauf des Leasingvertrages minus des vom Händler tatsächlich noch erzielten Verkaufwertes bei Wiederverkauf des Fahrzeuges.
 - b) **Kilometerabrechnungsvertrag**, bei dem bereits zu Beginn des Vertrages, die voraussichtlich gefahrenen Kilometer angegeben werden müssen. Am Ende der Laufzeit zahlt der Leasingnehmer nur für die gefahrenen Kilometer. Sind es mehr gewesen als erwartet, muss er allerdings nachzahlen.

Nachteile Leasing:

- Der größte Nachteil im Vergleich zum Kauf: **nach Ablauf des Vertrages besitzt man kein Auto**, sondern fängt wieder von vorne an.
- Häufig kauft man ein **teureres Auto als geplant**, weil Leasingautos viele Extras enthalten.
- Während der Nutzung des Fahrzeugs müssen **alle entstandenen Schäden vom Leasingnehmer getragen werden, u.U. in einer festgelegten (teuren) Vertragswerkstatt.**
- Da der Leasingnehmer **nicht Eigentümer seines Autos** ist, kann er es z.B. **bei einem finanziellen Engpass nicht verkaufen.**
- Bei vorzeitiger Auflösung drohen umfangreiche wirtschaftliche Nachteile.
- Problematisch ist Leasing wegen der üblichen Restfälligkeitsklausel: Wenn man einen **Unfall schuldhaft** verursacht (z.B. durch Alkohol am Steuer) und die **Vollkaskoversicherung den Schaden nicht (ganz) deckt**, muss der Leasingnehmer die gesamte noch fällige **Summe vorzeitig auf einmal bezahlen.** Man kann sie nicht durch Verkauf des kaputten Fahrzeugs ausgleichen.
- Wenn die **Leasinggesellschaft** das Fahrzeug aufgrund von während der Nutzungszeit entstandenen Verschleißerscheinungen nur noch zu einem wesentlich **geringeren Restwert verkaufen kann**, als vorher vertraglich festgelegt, **hat der Leasingnehmer den Differenzbetrag zu zahlen.** Natürlich nur bei einem sog. Restwertvertrag.
- **Mängel** bei der Rückgabe führen fast immer zu **Reklamationen.**

Fazit:

Leasing ist kompliziert und man muss genau auf Einzelheiten im Vertrag achten. Als Grundregel gilt: Nur wenn Sonderzahlung, Leasingraten und Restwert nur wenig über dem Kaufpreis liegen kann sich leasen überhaupt lohnen. Privatpersonen raten Fachleute meist wegen der unkalkulierbaren Kosten ab.